

Projektskizze **die Residenz**

Worum geht es? (Zusammenfassung)

Die Residenz ist ein ehemaliges Kleinsthotel im Herzen von Bad Radkersburg, das im Kontext speziell des lokalen Mitmachraum – Clusters auch, aber insgesamt mehr als eine Unterkunft für „Teilgebende“ von auswärts ist. Die Residenz ist Studienhaus, Denkraum, Rückzugsort, Ort für Internet- Recherchen und Videokonferenzen, Ort für Vor- und Nachbesprechungen, Mini – Events und Begegnungen. Sie ist kein durchwegs öffentlicher Ort wie etwa die angedachte Rezeption, sondern hat eher den Charakter einer Eremitage. Aber wenn sie ihre Pforten öffnet, dann auch, um die Ergebnisse von Deep Dives zu präsentieren und Menschen gezielt zusammenzubringen und dabei Mindsets der Konkurrenz in Mindsets der Kooperation zu verwandeln.

Was soll genau passieren? (Details)

Das ehemalige Kleinsthotel trug zuletzt den Namen „Residenz Domenico dell’Allio“ und trug stolze vier Sterne. Natürlich ist das ein betriebswirtschaftlich nicht haltbares Programm gewesen; lediglich acht Fremdenzimmer vermochten die enormen Kosten des Standards nicht zu decken und das führte zum Konkurs. Jetzt ist es ein Wohnhaus mit einigen Gästezimmern, rechtlich geeignet für eine Privatzimmervermietung. Bewohnt wird es einzig von mir, Franz Nahrada, der ich es 2017 erworben habe. Es werden seit längerer Zeit Gespräche mit der MUNUS Stiftung geführt, die langfristig die Funktion des Eigentümers und Erhalters übernehmen soll. Dafür fordert sie einen genau definierten Stiftungszweck und auch ein funktionierendes Konzept der Nutzung, das finanziell selbsttragend ist. Umgekehrt bietet Munus als gemeinnützige Bundesstiftung nicht nur Spendenabsetzbarkeit, sondern auch eine Synergie mit vielen anderen Projekten, die im Sinn des Gemeinwohls dem Immobilien- und Grundstücksmarkt entzogen wurden. Die Hauptaktivität von Munus liegt auf dem Gebiet der solidarischen Landwirtschaft, doch sind auch kulturelle und wissenschaftliche Projekte zugelassen, insbesondere wenn sie mit Umweltschutz und sozialer Verantwortung zu tun haben.

In diesem Sinn umfasst das Nutzungskonzept folgende Ziele:

- * Bewahrung von 40 Jahren Forschungs- und Vernetzungsarbeit der GIVE Forschungsgesellschaft für netzwerkzentrierte ländliche Entwicklung („Bibliothek der Globalen Dörfer“) sowie des Vereins DorfUni mit dem Fokus auf lokalen Lernräumen mit globaler Anbindung.
- * Ermöglichung von mehr auf wissenschaftliche und Forschungstätigkeit ausgerichteten Residencies (in Balance mit den mehr praktisch – künstlerischen Residencies im Farmlab) u. a. zur Unterstützung des Kompetenzaufbaus der Mitmachräume in der Region. * Ermöglichung von Team-Retreats mit gemeinschaftlicher Konzeptentwicklung, Schreibklausuren, „Silent Days“ für konzentrierte Arbeit.

Mögliche Formate:

„Local Transformation Residency“

Für Menschen, die an regionalen Zukunftsprojekten arbeiten.

„Crafting Cooperation Residency“

Für Akteur:innen, die Konkurrenzlogiken verlassen wollen.

„Digital Detox & Deep Thinking Retreat“

Für Menschen, die Abstand und menschlichen Dialog brauchen, um klar zu denken.

„**Community Builders in Residence**“ = Nationale und Internationale Gäste, die ihr Wissen einbringen. Gekoppelt mit öffentlichen Vortragsveranstaltungen der DorfUni. Die Residenz ist kein Hotel. → Sie ist ein **Arbeitsraum für Menschen, die etwas beitragen wollen**.

Die Residenz bietet folgende Infrastruktur für geistige Arbeit:

- * *High-Speed-Internet*
- * *Bibliothek / Archiv*
- * *Videokonferenz- und Seminarraum*
- * *Küche mit Esstisch für Selbstversorgung*
- * *Garten für Pausen und Gespräche*
- * *4–6 Gästezimmer (2,3,5,6,8a,8b)*

Es wird ein nahegelegener Ort für die Auslagerung von Bibliothek und Archiv gesucht, um die interne Beherbergungs Kapazität (bis zu 8 – 10 Personen können gleichzeitig zu Gast sein) zu erweitern.

Ein detailliertes Manual soll die Beteiligten in die Lage versetzen, alltägliche Maintenance Arbeiten selbst zu erledigen. *Motto: verlasse das Haus besser als Du es vorgefunden hast.*

Einnahmequellen:

- * Residency-Gebühren
- * Förderungen für Bildungs- und Kulturprogramme
- * Kooperationen mit Gemeinden und regionalen Institutionen
- * Sponsoring durch regionale Betriebe
- * eventuell Vermietung für Retreats, Workshops, Klausuren
- * Internationale Austauschprogramme
- * „Friends of the Residence“ – Unterstützerkreis

Kostenstruktur

- * Erhaltung (laufende Reparaturen, Abgaben, Versicherung etc.)
- * Betrieb (Wasser, Strom, Heizung)
- * Reinigung
- * Moderation / Kuratierung
- * Rücklagen für Renovierungen
- * Miete für externe Räumlichkeiten.
- * Transport – Infrastruktur.

Die Residenz ist nicht gewinnorientiert, aber wirtschaftlich stabil. Sie dient einem gemeinnützigen Zweck und erzeugt hohen regionalen

Mehrwert. **Wann soll es passieren ? (Zeitraum in den 3 Jahren des**

Projektes)

Das Haus steht schon jetzt zur Verfügung, kann also jederzeit genutzt werden. Es wird sowohl beim Aufbau der lokalen Kooperationsstruktur als auch bei begleitenden Aktivitäten in Bad Radkersburg eine Rolle spielen als auch als bei regionsbezogenen und regionsübergreifenden Aufgaben, zum Beispiel beim ins Auge gefassten Festival.

Was ist der Nutzen für die Region, Zielgruppen etc.?

Die Region Südoststeiermark verfügt über eine Vielzahl engagierter Menschen, Initiativen und Institutionen. Weitgehend fehlen allerdings Orte der konzentrierten, ungestörten Arbeit, an dem Ideen nicht nur entstehen, sondern ausgereift, durchdacht und in kooperative Strategien übersetzt werden können. Einen solchen Ort will die Residenz schaffen. Förderung von Bildung, Forschung, Kooperation und regionaler Zukunftsgestaltung durch Bereitstellung eines Hauses für konzentrierte Arbeit, Retreats und Wissensproduktion.

* Der Nutzen könnte konkret auch darin bestehen, dass solches Wissen in einer Art „Living Library“ festgehalten wird (Vorträge und Diskussionen, Videos, Protokolle etc). * Denkbar sind auch Formate in denen zwei oder mehr lokale Akteur:innen ein gemeinsames Thema bearbeiten und zu konkreten Kooperationen gelangen. * Internationale „Village Innovators in Residence“- also Menschen aus: Community-Projekten, Maker-Spaces, Ökodörfern und Digital-Nomad-Communities sowie Transition Towns können globale Impulse. bringen

Wie verhält sich dieser Baustein zum Gesamtprojekt

Die Residenz ergänzt einerseits die offenen Mitmachräume im Cluster Radkersburg durch eine ruhige, konzentrierte Arbeitsumgebung, in der Deep Dives, Recherchen, strategische Vorbereitungen und kleine Retreats stattfinden können. Sie öffnet sich punktuell, um Ergebnisse sichtbar zu machen, Menschen gezielt zusammenzubringen und Kooperationen zu ermöglichen.

Rollen

Franz Nahrada: kurz- bis mittelfristig Eigentümer, Maintainer und Gastgeber, Kurator, Programmgestalter und Netzwerk-Gestalter.

Haus-Team das bei all diesen Aufgaben und bei der Maintenance unterstützt. (Ideal wären 5 Personen aus der unmittelbaren Nachbarschaft oder auch Freunde und Freundinnen, die regelmäßig z.B. aus Wien oder Graz zu Besuch kommen.)

MUNUS: mittelfristig Eigentum, Erhaltung, langfristige Sicherung

Regionale und entfernte Partner: Nutzung, Co-Finanzierung, Inhalte